

# Spannende Wildwest-Kämpfe

**Blasmusik** Was kommt heraus, wenn sich die Kapellen Maria Steinbach und Kimratshofen erstmals zum Gemeinschaftskonzert treffen? Viel Hörenswertes, zum Beispiel die Filmmusik „Die glorreichen Sieben“

**Maria Steinbach/Kimratshofen** Was kommt heraus, wenn sich die Musikkapelle Maria Steinbach und die Musikkapelle Kimratshofen im Pfarrsaal Maria Steinbach zum ersten Mal zum Gemeinschaftskonzert treffen? Auf jeden Fall viel Hörenswertes, etwa die Filmmusik „Die glorreichen Sieben“.

Laut dem Vorsitzenden Franz Berchtold war die Aufführung diesmal „die halbe Arbeit und die doppelte Freude“. Übersäumende Freude servierten aber nicht nur mehr als 100 motivierte Musikanten. Hermann Heinle von der Gastkapelle kam bei seinem Dirigat gewaltig ins Schwitzen – von Kopf bis zu den Beinen war er voll in Aktion. Und Franz-Anton Mayer von der veranstaltenden Maria Steinbacher Musikkapelle schien seinen Job trotz der hochkarätigen Vorträge geradezu mit allen Fasern seines Körpers zu genießen.

Bei der „Leichte Kavallerie“ gaben die acht Steinbacher Klarinetten



**Erstmals veranstaltete die Musikkapelle Maria Steinbach zusammen mit der Musikkapelle Kimratshofen ein Gemeinschaftskonzert mit über 100 Musikanten.**

Foto: Franz Kustermann

einen ergreifend-flotten Ritt durch die Ouvertüre zur komischen Oper von Franz von Suppé.

Danach kam „Castrum Alemorum“ zur Aufführung: Das Stück von Jacob de Haan hatten die Maria

Steinbacher Musikanten heuer beim Oberstufenwettbewerb im sogenannten „Stundenchor“ (eine Stunde Zeit zum Einüben) aufgeführt und dafür 91,2 Punkte erhalten. Besonders stach hier die klanglich er-

habene Oboe hervor; imposant gespielt von dem Innsbrucker Doktorand Erich Dobler. Mit der „New York Ouvertüre“ folgte eine Komposition, die unter die Haut ging. Die graziösen Taktbewegungen des

Dirigenten spiegelten sich bei „Die glorreichen Sieben“ in unnachahmlicher Weise auch bei den reichlich besetzten Registern wider: Die spannenden Wildwest-Kämpfe der über 50 Revolvermänner (und -frauen) donnerten punktgenau, wie aus einer Kanone geschossen.

Zackigen Drill vermittelte die Gastkapelle mit dem schmissigen „Hoch Heidecksburg“. „Mountain Wind“ ließ die fünf Querflöten emotional-herzhaft brillieren.

## Neuaufgabe wird angekündigt

Den schönen Klängen von „My Dream“ folgte das mitreißende Konzertwerk „Adventure“. Mit „80er Kult(tour)“ erklang Popmusik, die bei den älteren Semestern bereits in den 80er Jahren Kultstatus erreichte. Nachdem Heidi Paul bei „Gabiellas Sang“ auch ihre gesanglichen Fähigkeiten unter Beweis stellte, kündigten beide Vorstände unter brausendem Beifall eine Neuaufgabe des Konzertes an. (fk)